



Kurier
23.04.2008

► **Art Photography Fund**

Mit einem Fonds indirekt in Kunst investieren

Der Art Photography Fund ist ein Versuch, eine Brücke zwischen Finanz und Kunst zu schlagen, mit dem Ziel, nicht nur Sammler zu erfreuen, sondern auch Erträge zu erzielen.“ So präsentierte der Initiator des Fonds, Galerist Johannes Faber, Ende November den laut eigenen Aussagen weltweit ersten Investmentfonds für Kunstfotografie. Der Fonds sei nach der „Buy-and-Hold-Strategie“ ausgerichtet. Ziel ist nicht das Ver-, sondern das Einkaufen. Mit einem Mindestinvestment von 70.000 Euro richtet sich der Fonds vor allem an betuchtere Kunden und institutionelle Investoren.

Der Comparative Auction Index, der die Wertentwicklung von Fotos aller bedeutenden Auktionshäuser weltweit misst, legte seit den 70er-Jahren durchschnittlich 14 Prozent pro Jahr zu. Auch für den Art Photography Fund stellt Faber eine ähnliche Rendite in Aussicht, wobei der Fonds auf eine langfristige Strategie angelegt ist. Vierteljährlich werden die angekauften Fotos anhand eines Kataloges von unabhängigen Schätzgutachtern bewertet.